



Große Kreisstadt Backnang

Sitzungsvorlage

N r . 041/25/GR

Federführendes Amt	Dezernat III, Stabstelle Klimamanagement		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Vorberatung	Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt und des Verwaltungs- und Finanzausschusses	08.05.2025	öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	22.05.2025	öffentlich

Backnanger Klimastrategie

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt:

1. Den Entwurf der Backnanger Klimastrategie in der vorliegenden Fassung.
2. Die Verwaltung zu beauftragen, den Entwurf der Backnanger Klimastrategie öffentlich auszulegen und die eingegangenen Anregungen und Änderungsvorschläge für die finale Beschlussfassung aufzubereiten.

Finanzielle Auswirkungen des Vorhabens auf den Haushalt:		☐ ja	☒ nein
Produktsachkonto:			
Für Vergaben zur Verfügung:			€
inklusive vorstehender Vergabe erforderliche Mittel:			€
über-/außerplanmäßig erforderliche Mittel:			0 €
Deckungsmittel (PSK):			€
Deckungsmittel (PSK):			€
Deckungsmittel (PSK):			€
Zusätzliche Folgekosten (Jahr):			€

Detaillierte Darstellung der finanziellen Auswirkungen in der Begründung

Erster Bürgermeister:	Sichtvermerke:		
 Datum/Unterschrift	I	II	20
	Kurzzeichen Datum		

Begründung:

Mit Vorlage 101/23/GR hat der Gemeinderat am 27.07.2023 die Stabsstelle Klimamanagement mit der Erstellung der Backnanger Klimastrategie (BKS) beauftragt.

Das vorliegende Dokument in der aktuellen Entwurfsfassung umfasst

- einen Textteil mit Grundlagen, Analysen und Erläuterungen zum Vorgehen
- die Treibhausgasbilanz für Backnang
- die Empfehlungen des 2024 durchgeführten Backnanger Klimaforums
- die Maßnahmensteckbriefe und
- eine Liste mit zur Priorisierung empfohlenen Maßnahmen.

Die BKS versteht sich nicht als strategisches Konzeptpapier, dessen Erarbeitung mit der Beschlussfassung endet. Sie soll vielmehr das Klimaschutz-Engagement der Stadtverwaltung und der Stadtgesellschaft kontinuierlich begleiten. Das macht eine fortlaufende Anpassung an die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen nötig. Die Maßnahmenumsetzung ist deshalb „ständiger“ Teil der BKS, die Berichterstattung dazu ist im Rahmen des jährlichen Klimaberichtes vorgesehen.

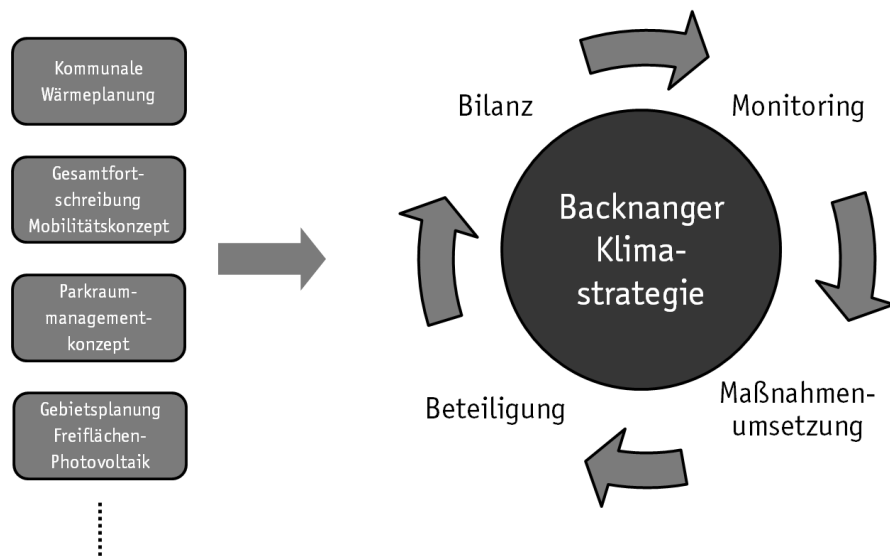


Abbildung 1: Selbstverständnis der Backnanger Klimastrategie als Prozessbegleitung im Klimaschutz

Wichtiger Bestandteil der BKS ist die kontinuierliche Beteiligung der Stadtgesellschaft. Mit dem 2024 durchgeführten Klimaforum wurde ein innovatives Beteiligungsformat gewählt, das in ähnlicher Form bei anderen Fragestellungen wiederholt werden kann. Mit dem Ansatz „Informieren, Inspirieren, Diskutieren“ konnten die Teilnehmenden pragmatische und zielführende Empfehlung erarbeiten, die in die Maßnahmensteckbriefe der BKS eingeflossen sind.

Im Rahmen der Erstellung der BKS wurde u.a. die Frage bearbeitet, welche und wieviele Reduktionsszenarien und Berechnungsmodelle nötig und sinnvoll sind für eine planvolle und ambitionierte Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen und ob eine Festlegung auf ein „Zieljahr“ für das Erreichen der Treibhausgasneutralität einen praktischen Nutzen hat. Das Ergebnis lässt sich in drei Aspekten darstellen:

- Da bei vielen durch die Kommune umsetzbaren Maßnahmen der reale quantitative Nutzen weder im Vorfeld der Umsetzung bzw. im Anschluss ermittelt werden kann, ist es nicht möglich, faktenbasierte Reduktionspfade mit nachprüfbaren, belegbare Zwischenzielen zu beschließen.
- Das Erreichen von kommunalen Zwischenzielen kann nicht analog der im Klimagesetz Baden-Württemberg definierten Landesziele abgebildet werden, da der Referenzwert von 1990 in der Kommune nicht bekannt ist und in vielen Bereichen keine realen Messwerte, sondern nur statistische Werte vorhanden sind bzw. vorhanden sein werden.
- Das Erreichen der Klimaneutralität ist sehr stark von Faktoren außerhalb des kommunalen Verantwortungsbereiches abhängig. Neben der Entscheidungsfreiheit der Backnangerinnen und Backnanger sind dies insbesondere wechselnde Vorgaben von EU, Bund und Land, die Entwicklung der Energiepreise, die Energieverfügbarkeit, die wirtschaftliche Gesamtsituation sowie künftige technologische Entwicklungen. Die Stadt muss auf sich verändernde Rahmenbedingungen flexibel mit Maßnahmenanpassungen reagieren.

Aus Sicht der Verwaltung sind Nutzenberechnungen nicht zielführend, wenn sie ausschließlich oder überwiegend auf statistischen Werten und Annahmen beruhen. Gleiches gilt für die Definition eines Zieljahres für das Erreichen der Treibhausgasneutralität: Durch fehlende Ausgangswerte, nicht quantifizierbarem Nutzen beabsichtigter Maßnahmen und dem erheblichen Einfluss von Fremdfaktoren kann eine solche Festlegung nicht faktenbasiert erfolgen, sondern maximal appellatorischen Charakter haben. Die Verwaltung sieht darin keinen Mehrwert und empfiehlt, keine personellen Ressourcen der Verwaltung durch Berechnungen, Herleitungen und der Erstellung von Szenarien zu binden. Stattdessen sollte der Schwerpunkt der Klimaschutzaktivitäten konsequent auf die ambitionierte und pragmatische Umsetzung ganz konkreter Maßnahmen gelegt werden.

Weiteres Vorgehen:

Die Verwaltung empfiehlt, das Gesamtpaket der BKS in der Entwurfsfassung öffentlich auszulegen. Interessierte können sich die Dokumente auf der Homepage anschauen oder sie im Rathaus im Stiftshof 16 einsehen und Anregungen vorbringen. Die Anregungen werden von der Verwaltung zusammengefasst und zu einem Beschlussvorschlag für den Gemeinderat aufbereitet.

Nach der Beschlussfassung soll dem Gemeinderat in einem jährlichen Klimabericht der jeweilige Umsetzungsstand der priorisierten Maßnahmen vorgelegt und erläutert werden. Im Rahmen dieser Berichterstattung möchte die Verwaltung auch über aktuelle Entwicklungen informieren und ggf. nötige Veränderungen bei der Prioritätensetzung zur Diskussion stellen.

Um die Stadtgesellschaft in den Prozess einzubeziehen, wird neben den bereits erwähnten punktuellen Beteiligungsmaßnahmen ein regelmäßiges Monitoring aufgesetzt. Dazu ist angedacht, interessante Kennzahlen, wie z.B. die Gesamt-Photovoltaikleistung Backnangs, auf der Homepage in einfachen, leicht verständlichen Grafiken zu veröffentlichen und fortzuschreiben.

Zur Darstellung der Gesamtentwicklung bei den Treibhausgas-Emissionen ist eine Aktualisierung der Treibhausgasbilanz in drei- bis vierjährigem Rhythmus geplant.

Kosten:

Für die Erstellung der Backnanger Klimastrategie waren ursprünglich Kosten in Höhe von max. 70.000 Euro vom Gemeinderat bewilligt. Die tatsächlich entstandenen Kosten fallen deutlich geringer aus, da weitestgehend auf externe Unterstützung verzichtet wurde und zwei Förderprogramme genutzt werden konnten:

5.200 Euro THG-Bilanz
14.300 Euro Klimaforum (Mieten, Verpflegung, Moderator, Referenten)
./.. 3.600 Euro Förderung THG-Bilanz
./.. 1.500 Euro Förderung Klimaforum
= 14.400 Euro Gesamtausgaben Klimastrategie

Die im Haushalt 2025 unter 56100700-42710020 eingeplanten 15.000 Euro können in konkrete Maßnahmenumsetzungen fließen.

Anlagen:

Backnanger Klimastrategie
Treibhausgasbilanz
Maßnahmensteckbriefe
Klimaempfehlung des Klimaforums
Priorisierte Maßnahmen BKS